DIE LINKE. Sachsen
1. Tagung des 16. Landesparteitages 13.-14. November 2021

A. Leitantrag

A.1. „Perspektive 2024“ - Sozial gerecht für Sachsen

Ä.A.1.5. Änderungsantrag: Ergänzung Bevölkerungsentwicklung Sachsen

Einreicherin: Marika Tändler-Walenta

Unterstützer*innen: Kreisvorstand Mittelsachsen

Der Landesparteitag der LINKEN Sachsen möge folgendes beschließen:

Ergänzung in Zeile 59 nach „...der nächsten Jahre an.":

„Das Statistische Bundesamt erwartet, dass in Deutschland bis 2050 mindestens zwölf Millionen weniger Menschen leben als heute. In Gesamt-Ostdeutschland, das bereits seit Jahren stark an Bevölkerung verliert, sind seit 1990 insgesamt 96 % aller Gemeinden geschrumpft. Stabil oder wachsend sind in den neuen Bundesländern bestenfalls die Groß- und Kleinstädte. Ungebremst schrumpfen auch die Mittelstädte, fast 97 % von ihnen haben Einwohner:innen verloren. Sachsen hat dabei nicht nur stark rückläufige Einwohner:innenzahlen, es schrumpfen auch ausnahmslos alle Gemeinden seit 1990.
Auch DIE LINKE Sachsen ist von dieser Entwicklung betroffen, die Mitgliederzahlen in den Kreisverbänden sind rückläufig. Dresden ist stabil, Zuwächse verzeichnet DIE LINKE in Leipzig.
Während DIE LINKE in den ländlich-peripheren Regionen nur schwer Mitglieder gewinnen kann und vor einer Überalterung der Mitgliedschaft steht, gewinnen die städtischen Gebiete kontinuierlich Mitglieder. Ein klassischer Prozess dabei ist, dass junge Menschen, die in Kreisverbänden aktiviert werden konnten, die ländlichen Regionen verlassen, um in die Städte zu ziehen und dort bestenfalls im Stadtverband aktiv werden oder aber Sachsen gleich ganz verlassen.“

Begründung:

DIE LINKE muss die Bevölkerungsentwicklung in Sachsen zur Vorbereitung der Bürgermeister- und Landratswahlen 2022 sowie Kommunalwahlen 2024 berücksichtigen.

Entscheidung des Landesparteitages: